

ABSCHRIFT brief vom speitel

volker, pforzheim

9/1/78

'die tage werden unterschieden,  
aber die nacht hat einen einzigen namen'

die vorstellung ist niederschmetternd:

aus dem grossen fest des wiedersehens wirds wohl, selbst wenn ich hier mal rauskomm nichts mehr werden; nach allem was ich weiss (lang genug selbst propagiert hab) bedeutet das was ich hier schreib/was gelaufen is das ende von allen beziehungen in der scene:

ich hab am 4/17 auf eigenen wunsch vor kuhn aussagen ~~gemacht~~ über meine funktion bei der raf gemacht.

mir ist klar das euch das ziehmlich schockt+überrascht, nachdem ihr mich ja lang genug wortgewaltig das propagieren gehört habt, von dem ich mich jetzt distanzierk.

aber ihr kanntet ja auch nur eine seite :die legale-was hinter den kulissen abgelaufen-wos oft knapp davor war das ich ausgestiegen bin- konnte ich euch aus verständlichen gründen natürlich nicht sagen.

bevor ich mein statemant bei kuhn brachte, sind ein paar gespräche mit lampe gelaufen, wo er durchblicken lies das er a) ziemlich viel wusste + b) das er beweise hat + die hat er mir dann auch letzte woche auch

gezeigt. die beweise sind- das steht unzweifelhaft fest nur durch eine aussage zu bekommen + ich bin mir zu 95% sicher das xx diese beweise geliefert hat mit der beschuldigung das er sie von mir bekommen hat.

es handelt sich bei dem einen beweis um ein depot' das 2 stangen sprengstoff enthielt + zwar von der sorte wie er in stammheim gefunden wurde.

(+ um das gleich vorwegzu nehmen: die knarren + der sprengstoff sind von uns nach stammheim gebracht worden)

ich hab diesen 'vorbehalt': 'jemand' den auftrag gegeben zu haben, das er die ganzen stangen verbunkert. zugegeben+ auch den 2 beweis: spurenakte 1035 aus dem schleyer verfahren ergab ' das der beschuldigte 1974

unter dem falschnamen hartmann in köln eine konspirative wohnung angemietet hat.

vieleicht wärs besser gewesen das maul zu halten + abzuwarten, ich weiss es nicht - aber nach allem was auch draussen abgelaufen ist, diese wahn-sinnige eskalation für nichts und wieder nichts, die sinnlose versieberei vom büro den ganzen typen + dieses geschwafel vom krieg hinter dem nur

ein paar typen stehen- in dem moment wollte ich den ganzen scheiss-dreck bloss noch weg haben + lampe der seine chance erkannt hat- war eben nicht das ' blutbesudelte monstrum' sondern n'typ dertxxx nen 'fairen

prozess'anbot.

ich hab dann am wochenende darüber nachgedacht ob ich die 'notbremse' ziehensoll- es hätte mir ein etwas 'ehrenhafteres' andenken gegeben.

das ergebniss war schliesslich das ich meine geschichte zu protokoll gegeben hab, die allerdings a.m. + new.-als transpoteure der knarren

+ sprengstoff nach sth.-belastet, wenn auch nur in soweit das sie nicht wissen konnten was sie da in wirklichkeit transpottieren. (falls euch das abenteuerlich vorkommen sollte, weil ja immer wieder betont wurde; das bü

sei legal u.s.w.: nicht nur das mit den knarren ist gelaufen, sondern sei 75 eine permanente verbindung <sup>mit</sup> den illegalen + dem büro wobei büro nur

insoweit stimmt als ich der verbindungsmann war- aber bis ihr den brief habt dürfte das warscheinlich schon alles in den zeitungten stehen)

soweit mal, ich geh davon aus ihr euch trotzdem noch um krischa kümmert, aber das ich mich jetzt für mich selber sorgen muss, schickt mir deshalb

mein altes (rotes) adressbuch aus der eierstr. da sind alte adressen aus der aka zeit drin, ich will die dann mal fragen.

lernt um himmelswillen aus meiner scheisse. volker

Freiburg, 26.7.78

Volker,

"nach seinem Fiasko mit Rahn hat der Staatsschutz erkannt, daß die politische Realisierung des Verrats - und darum geht es ihm - sein Ziel nur erreicht, wenn er den Schein vermittelt, Produkt der Verratenen und nicht ihr eigenes d.h. das des Staatsschutzes zu sein, mehr mit der Realität der Verratenen als mit der der Bullen gemeinsam zu haben, Subjekt statt Objekt der Staatsmacht zu sein.  
Er kann diesen Schein nicht vermitteln, weil aus der Dialektik von Verrat die Reste der Persönlichkeit des Verräters zerstört werden, nichts bleibt als eine Hülse."

Irgard im Prozeß in Hamburg

"Nichts bleibt als eine Hülse" - ist das der Grund, weshalb Du keine Besuche von uns willst (meinen Besuchsantrag haben sie übrigens abgelehnt, weil ich R.F.-Sympathisant sei etc.). Bist Du Dir Deiner neuen "Identität" noch nicht sicher genug, daß Du es nicht packst, mittags mit uns s, abends mit d e n e n zu reden?  
Meinst Du, indem Du Dir politische Legitimationen zurechtlegst, den deal für Dich erträglicher zu machen, sowas wie nen "ehrenhaften" Verrat zu begehen? D i e jedenfalls wissen, daß es allein um deal geht:  
"Er selbst, der Vater, wie jener Beente annimmt, 'wird ohnehin für das Kind kaum mehr das sein können', wenn er wieder frei ist: 'Dann heißt er womöglich ganz anders und sieht vielleicht auch ganz anders aus' - weil er in der Zelle gegen die einstigen RAF-Genossen aussackt und deshalb die lebendgefährliche Rache der Terroristen fürchten muß?"

und - wie Du siehst - haben auch schon Deine Zukunft geplant. Weil sie Dich brauchen als Staatsschutzmarionette gegen die Politik, die - wie sie letztes Jahr spätestens gemerkt haben - Kontinuität hat - was ihr Problem ist, das sie nun zum soundsovielten Mal in ihrer psychologischen Kriegsführung gegen die RAF - diesmal indem sie Dich leermachen und mit ihrem Dreck vollstopfen - "lösen" wollen.  
Da bleibt kein Platz für Deine Zweifel/Widersprüche, die Dir vielleicht wirklich erst jetzt klargeworden sind. So blöd kannst Du aber eh nicht sein, zu glauben, wenn Du Dich bei denen ausheulst noch irgendetwas von D i r zu behalten. Mir geht's so als wärest Du tot. Vielleicht sind die jetzt "nett" zu Dir, aber dafür wollen sie ja wohl ne ganze Menge haben:

Hochmal Irgard:

"in der Figur des Kronzeugen ... hat das Stichen sich nur auf den Begriffen Begriff gebracht: Geld, Käuflichkeit."

Denk' darüber nach, denk' daran was von Dir s o noch übrigbleibt, und quatsche nicht - so steht's zumindest im Stern - von Kritik, Magadische, Angriffe auf Linienflugzeuge usw.

Wenn's stimmt, daß Du sowas wie nen Offenen Brief machen willst - schlag's Dir aus dem Kopf - es ist wirklich nur der Versuch, den Begriff von dem was Du machst - Verrat - vor Dir selbst zu verstecken. Oder is es schon soweit, daß sie Dir das Ding diktieren - dann dürfte der Brief an Dich wohl auch daneben gegangen sein.

antworte, wenn's Dich noch betrifft

Dag

Spittel  
Frankenthal 20/2/78

wenn man diese scheisse liest die ihr da zusammengestückelt habt: diese bazooka in die freige eines 'Mirscheintdumkrastoten' ( die wirkung soll doch erreicht werden, oder was?) dann kann man euch nur noch raten, die passenden schilder für eure einbahnstr. einzuführen:

